Zeitschrift: Schweizer Soldat: Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-

Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 56 (1981)

Heft: 11

Artikel: Die Genietruppen der sowjetische Armee [Schluss]

Autor: Dach, Hans von

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-707895

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

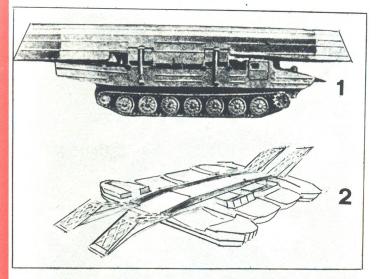
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Genietruppen der sowjetischen Armee

3. Teil und Schluss



Schwere Amphibienfähre Typ GSP

Schwimmwagen mit einem Ponton und Beladerampe. Fahrbereit für den Landmarsch. Länge 13 m, Breite 2,2 m, Höhe 3,5 m. Panzerfahrgestell PT-76, Gewicht 17 t, 3 Mann Besatzung, Dieselmotor 135 PS, Geschwindigkeit an Land 30 km/h.

Zusammengesetzte Fähre (2 Schwimmwagen, 2 Pontons)



primär zum Erstellen von Schwimmbrücken

sekundär zum Bau von Fähren (Antrieb der Fähren: Motorboote). Die ältern TPP-Pontons werden im Laufe der Zeit durch das neue Material PMP ersetzt

Im Pionierbataillon der Panzer- und Mot Schützendivision: 120 Laufmeter PMP-Brücke

In der Geniebrigade der Armee: 960 Laufmeter Schwimmbrücke (gemischt TPP und

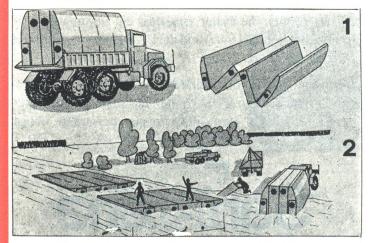
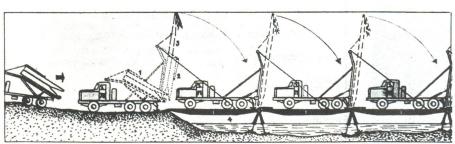


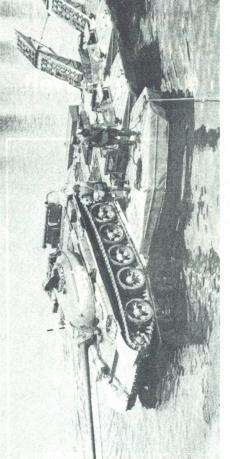
Bild oben: Der Hohlplatten-Faltponton PMP

Der Ponton (1 zusammengefalteter Ponton ergibt eine Lastwagenladung). Abmessung

des entfalteten Pontons: Länge 8 m, Breite 7 m Einsatz: der Lastwagen fährt rückwärts ans Ufer und setzt den Ponton ins Wasser. Der Ponton klappt im Wasser auseinander und wird durch Bolzen am nächsten befestigt.

Bild unten: Der Ponton TPP. Geschlossener Stahlhohlkörper, Länge 6 m, Breite 2,5 m, Höhe 1 m. Tragkraft der Brücke 50 t





Brücke mit fester Unterstützung Typ TMM:

- Nutzlast 60 t, pro Lastwagen ein Brückenelement (Faltelement) à 12 m Länge und 4 m Breite

Am Element befindet sich eine 3 m lange, ausziehbare Teleskopstütze

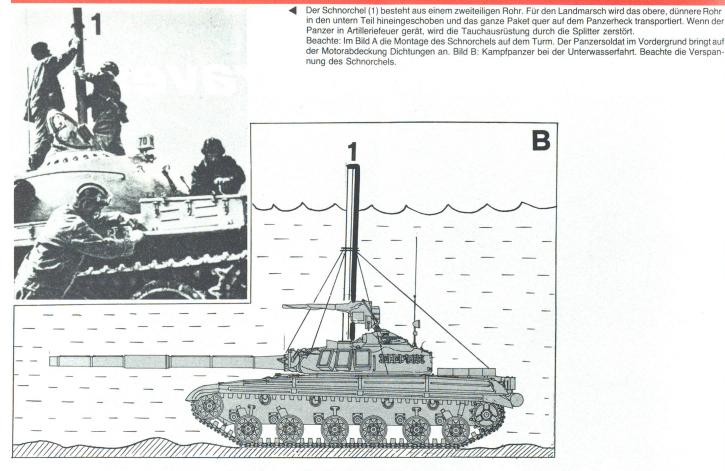
Einbauzeit pro Element mindestens 15 Minuten

Besonderes: Die Brücke kann aus Tarngründen auch 30-50 cm unter Wasser gebaut werden

Selbständige Pionierkompagnie im Panzerregiment: 40 Laufmeter Brücke TMM
Pionierbataillon der Panzer- und Mot Schützendivision:

80 Laufmeter Brücke TMM Geniebrigade der Mech Armee: 200 Laufmeter Brücke





Die Hinderniswirkung eines Gewässers setzt sich aus folgenden Faktoren zusammen:

– Wasserbreite

- Wassertiefe
- Wassergeschwindigkeit
- Flussgrund
- Ufergestaltung Alle diese Elemente müssen rekognosziert werden!

Wasserbreite:

- Geringe Breite: benötigt wenig Brückenmaterial. Kann den Einsatz schwerer F\u00e4hren (z.B. GSP) und grosser Amphibienf\u00e4hrzeuge (z.B K-61 und PTS-M) erschweren bis verunmöglichen.
- Grosse Breite: ergibt beträchtliche Fahrzeit für schwimmfähige Panzerfahrzeuge, Amphibienfahrzeuge, schwere Fähren und Boote.

Verlangt viel Brückenmaterial.

Wassertiefe:

- Geringe Tiefe: erlaubt oftmals ein Durchwaten. Erleichtert den Brückenbau auf festen Unterstützungen. Erschwert oder verunmöglicht den Einsatz schwerer Fähren und den Einbau von Schwimmbrücken.
- Grosse Wassertiefe: kann den Einbau von Brücken mit fester Unterstützung verunmöglichen. Kann den Taucheinsatz von Panzern verunmöglichen. Erleichtert den Einbau von Fähren und Schwimmbrücken.

Wassergeschwindigkeit:

- Geringe Wassergeschwindigkeit erleichtert den technischen Einsatz aller Übersetzmittel
- Grosse Wassergeschwindigkeit erschwert den Brückenbau und den Einsatz von Fähren. Der Einsatz schwimmund tauchfähiger Fahrzeuge wird erschwert bis verun-

Flussgrund:

Die Kenntnis des Flussgrundes ist unerlässlich für Taucheinsatz (Schnorchel) von Kampfpanzern. Ist wichtig für den Einbau von Brücken mit fester Unterstützung.

Bildet oft das grössere Hindernis als das Wasser.

Unsere schweizerischen Flüsse haben alpinen Charakter:

- grosse Wassergeschwindigkeit
- schmal, tief eingeschnitten, steile Ufer
- oft grobblockiger Grund

Die Armeen der Grossmächte haben ihr Geniematerial auf Tieflandströme ausgerichtet, nämlich: grosse Wasserbreite, geringe Wassergeschwindigkeit, flache Ufer

Tauchausrüstung für Kampfpanzer.

Kampfpanzer können mit Tauchausrüstung versehen sein. 0,5-1,5 km vom Ufer entfernt werden die Panzer für die Unterwasserfahrt vorbereitet:

- Schnorchel aufsetzen
- Dichtungen montieren usw.
 Zeitbedarf hierfür ca. 1 Stunde

Einsatzbedingungen

Tauchfähige Panzer können nur unter folgenden Bedingungen eingesetzt werden:

- beide Ufer in eigener Hand Uferböschung befahrbar (von Natur aus oder durch Genie hergerichtet)

- Uterboschung befanfbar (von Natur aus oder durch Genie nergenchtet)
 Flussgrund tragfähig (durch Tauchschwimmer erkundet)
 Wassertiefe nicht mehr als 5 m (durch Genie überprüft)
 Wassergeschwindigkeit nicht grösser als 3 m/Sekunde (durch Genie gemessen)
 Dauer der Unterwasserfahrt nicht länger als 20 Minuten

Blöcke und Steine von mehr als 40 cm Durchmesser sowie tiefe Löcher und Rinnen auf dem Flussgrund

bilden wirksame Hindernisse. Daher müssen Tauchschwimmer vorher erkunden! In langsam fliessenden Gewässern, besonders in Staugebieten, lagern sich Sand, Schlamm und Fäkalien ab, die oft meterdicke Schichten bilden. Diese verhindern einen Taucheinsatz

Unsere Gewässer

